



Eva Weickart  
Leiterin Frauenbüro Stadt Mainz

### Welche Berührungspunkte haben Sie mit Einelternfamilien?

Einelternfamilien sind eine gesellschaftliche Realität.

Realität ist auch, dass die allermeisten Alleinerziehenden Frauen sind. Und da sind wir mittendrin in den frauenpolitischen, sozialpolitischen, familienpolitischen geschlechterdemokratischen Debatten. Ja, auch in den Debatten um Armut von Frauen und ihre Armutsrisiken.

### Wo sehen Sie die Rolle des VAMV? Was ist der VAMV für Sie?

Der VAMV bietet vieles: politische Interessenvertretung, familienpolitische Expertise, Vernetzung, individuelle Unterstützung ...

Für uns als Frauenbüro ist der Landesverband eine feste Größe in der Mainzer Beratungs- und Organisationslandschaft - und nicht zuletzt eine wichtige langjährige Kooperationspartnerin.

### Was brauchen Alleinerziehende in Zukunft?

Die kürzeste Antwort: Geld und Zeit.

Die etwas längere: Alleinerziehende brauchen all das, was es ihnen und ihren Kindern ermöglicht, ein eigenständiges Leben zu führen. Das fängt an bei Arbeit, von der sie leben können, und hört bei bezahlbarem Wohnraum noch lange nicht auf.

### Meine Glückwünsche an den VAMV

Glückwunsch zu 50 Jahren Arbeit; Glückwunsch auch zum Erfolg, die Vorurteile gegenüber alleinerziehenden Frauen weitgehend abgeräumt zu haben.

Und vorausseilend: alle guten Wünsche für die nächsten Jahre, ausgefüllt mit dem beharrlichen Ringen um sozialpolitische Verbesserungen zugunsten von Alleinerziehenden.

